

Quartalsbericht der Zumtobel AG
1. Mai bis 31. Juli 2006



Übersicht Kennzahlen	3
Brief des Vorstands	5
Light & Building 2006 - Messestände	8
Konzernlagebericht	10
Die Zumtobel Aktie im ersten Quartal	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Bilanz	19
Kapitalflussrechnung	20
Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	21
Segmentberichterstattung Geschäftsbereiche	22
Segmentberichterstattung Regionen	24
Light & Building 2006 - Neuprodukte 2006	26
Konzernanhang	28
Service	39

Mio EUR	Mai-Juli 2006	Mai-Juli 2005	± in %	Gesamtvorjahr
Umsatz	309,3	290,4	6,5	1.184,2
EBITDA *	40,6	37,3	8,9	138,2
in % vom Umsatz	13,1	12,8		11,7
EBIT *	31,1	27,6	12,4	99,5
in % vom Umsatz	10,1	9,5		8,4
ROCE in % **	16,5	14,4		15,9
Periodenergebnis	27,6	13,2	110,2	43,2
in % vom Umsatz	8,9	4,5		3,7
Bilanzsumme	1.081,2	1.032,1	4,8	1.078,3
Eigenkapital	410,3	187,8	118,5	223,7
Eigenkapitalquote in %	38,0	18,2		20,7
Nettoverbindlichkeiten	234,0	432,9	-46,0	356,1
Cash Flow aus dem operativen Ergebnis	38,7	30,2	28,3	119,8
Investitionen	10,7	9,5	12,0	49,6
in % vom Umsatz	3,5	3,3		4,2
Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)	7.246	7.130	1,6	7.212

EBITDA * Gewinn vor Finanzergebnis, Ertragssteuern und Abschreibungen

EBIT * Gewinn vor Finanzergebnis und Ertragssteuern

ROCE ** Gesamtkapitalrendite

* Vorjahr bereinigt um Sondereffekte gem. IFRS und sonstige Einmalaufwendungen

** Rollierendes Jahres-EBIT in Prozent vom durchschnittlichen Capital Employed

= Immaterielle Vermögensgegenstände + Sachanlagen + Working Capital – kurzfristige Verbindlichkeiten & Provisionen



Andreas J. Ludwig



Thomas Spitzenfeil

Fortsetzung des Wachstumstrends

Sehr geehrte Aktionäre,

der Börsengang der Zumtobel AG gleich zu Beginn unseres Berichtquartals war sicherlich ein wesentlicher Meilenstein in der Entwicklung der Zumtobel Gruppe. Über Jahrzehnte hat sich unser Unternehmen über organisches Wachstum und strategische Akquisitionen zu einem der ganz wenigen Global Player der internationalen Lichtindustrie entwickelt. Der Kapitalmarkt eröffnet uns nun zusätzliche Möglichkeiten, unseren Weg hin zu der weltweit anerkannten Autorität in der Lichtindustrie mit neuer Dynamik fortzusetzen. Seit dem 18. September notiert die Zumtobel Aktie nun auch im ATX, dem Leitindex der Wiener Börse. Dies unterstreicht den hohen Stellenwert unseres Konzerns in der österreichischen Wirtschaft.

Als nunmehr börsennotiertes Unternehmen messen wir der Kommunikation mit Ihnen, unseren Aktionären, einen großen Stellenwert bei. Wir werden Ihnen selbstverständlich quartalsweise unsere Geschäftsentwicklung darstellen und erläutern. Ergänzend zu dem vorliegenden Quartalsbericht finden Sie weitere Informationen über unser Unternehmen auf unserer Website www.zumtobelgroup.com.

Die Zumtobel Gruppe ist heute ein attraktives Investment mit einem deutlichen Potential für weiteres Umsatz- und Ergebniswachstum. Strategisch setzen wir bei der Entwicklung des Unternehmens auf drei Säulen: Unsere starke Marktposition als Innovationsführer in der Lichtindustrie stützt sich auf unsere drei international etablierten Marken Zumtobel, Thorn und TridonicAtco und ein über Jahrzehnte gewachsenes Vertriebsnetzwerk. Die zweite Säule ist die steigende Ertragskraft unseres Konzerns: Als internationaler Konzern können wir die Kostenvorteile eines Global Players realisieren. In den letzten Jahren haben wir unser weltweites Produktionsnetzwerk vor allem im Leuchtengeschäft restrukturiert – daraus erwarten wir weitere positive Ergebniseffekte. Schließlich setzen wir für die Zumtobel Gruppe auf neues Wachstum: Neben unseren strategischen Wachstumsinitiativen in neue Märkte, innovative Technologien und neue Produktanwendungen unterstützen die sich erholende Baukonjunktur und die wachsende Bedeutung des Faktors Licht für die Architektur den Expansionskurs der Konzerns. Die Zahlen für das erste Quartal unterstreichen die Richtigkeit unserer Strategie:

Im ersten Quartal (Mai bis Juli) des laufenden Geschäftsjahres konnte die Zumtobel Gruppe die Wachstumsdynamik des Vorjahres fortsetzen. Der Konzernumsatz im ersten Quartal erreichte 309,3 Mio EUR (VJ 290,4 Mio EUR), was einer Steigerung von +6,5% gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Diese Entwicklung beruht sowohl auf dem positiven Marktumfeld als auch auf den Wachstumsinitiativen der Zumtobel Gruppe. Entsprechend erfreulich stellt sich somit auch die Umsatzentwicklung in den definierten Wachstumsregionen dar: So konnte die Zumtobel Gruppe in Osteuropa um 22,5% und in Asien um 32,8% im Vergleich zum Vorjahresquartal wachsen. Auch unser Geschäft mit der neuen Technologie LED wuchs dynamisch mit 29,7%. Mit Blick auf die beiden Divisionen lässt sich feststellen, dass erneut sowohl der Leuchtenbereich mit den Marken Zumtobel und Thorn (231,5 Mio EUR Umsatz im ersten Quartal) als auch die Tridonic Atco Division (95,4 Mio EUR) zum Wachstum im ersten Quartal beigetragen haben.

Ergebnis weiter
deutlich verbessert

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006/07 konnte auch das Ergebnis weiter deutlich verbessert werden. Das EBIT erreichte für den Gesamtkonzern 31,1 Mio EUR (Vorjahreszeitraum 21,4 Mio EUR), was einem Zuwachs von 44,9% entspricht. Diese positive Entwicklung beruht auf der weiteren Verbesserung der operativen Ertragskraft und auf dem planmäßigen Entfall von Einmalaufwänden, die v.a. im Leuchtengeschäft in den Vorjahren prägend waren. Vergleicht man das EBIT mit dem um Einmaleffekte bereinigten EBIT des Vorjahres, so ergibt sich eine Verbesserung von rund 3 Mio EUR oder 12%. Das Ergebnis nach Zinsen und Steuern erreichte im ersten Quartal 27,6 Mio EUR und hat sich damit mehr als verdoppelt.

Saisonalität
in der Bauindustrie

Mit diesem Ergebnis ist die Zumtobel Gruppe ihrem mittelfristigen Ziel, einer zweistelligen EBIT-Marge für das Gesamtjahr, deutlich näher gekommen. Wir freuen uns sehr, dass wir im Berichtsquartal mit einer EBIT-Marge von 10,1% erneut die Rendite merklich steigern konnten. Der starke Anstieg der EBIT-Marge gegenüber dem vierten Quartal des Vorjahres ist jedoch auch auf die Saisonalität im Lichtgeschäft zurückzuführen: Neben den nicht vorhersehbaren monatlichen Schwankungen des Projektgeschäftes beeinflussen die Abläufe der Bauindustrie die Geschäftsentwicklung der Zumtobel Gruppe. In der Regel wird die Beleuchtung bei einem Bauprojekt erst nach Abschluss der eigentlichen Bauphase als letztes Gewerke installiert. Damit liegt die umsatzstarke „Lichtsaison“ zumeist in den Monaten September bis Weihnachten. Die in anderen Branchen ausgeprägte Nachfrageschwäche im Sommer ist für die Lichtindustrie weniger feststellbar, da in dieser Zeit oftmals in öffentlichen Gebäuden wie Schulen und Krankenhäusern Renovierungsarbeiten stattfinden. Mit Blick auf das Geschäftsjahr der Zumtobel Gruppe von Mai bis April ergeben sich daraus in der Regel zwei umsatzstarke Quartale zu Beginn des Berichtszeitraums, gefolgt von einem deutlich schwächeren dritten Quartal (November bis Januar) und einem sich wieder erholenden vierten Quartal (Februar bis April).

Investitionen
in die Zukunft

Um die Wachstumsimpulse über den Berichtszeitraum zu verstetigen, investieren wir weiterhin in unsere langfristig angelegten Wachstumsinitiativen. Für einen Innovationsführer wie die Zumtobel Gruppe mit ihren drei starken Marken und den neuen LED-Start-Ups kommt dabei einer kontinuierlichen Neuproduktentwicklung ein hoher Stellenwert zu. Es ist unser Ziel, mittelfristig mindestens 30% des Gesamtumsatzes mit Produkten nicht älter als drei Jahre zu realisieren. Die verstärkte Entwicklungstätigkeit zeichnet sich auch im Berichtsquartal an den F&E-Kosten ab, die – unter Einbeziehung der aktivierten Entwicklungskosten – im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 2,7% auf 3,1% der Umsatzerlöse angestiegen sind. Weiter fortgeführt werden die Anstrengungen zur Erschließung neuer Wachstumsmärkte in Osteuropa und China wie auch die weitere Qualifizierung der Vertriebsmitarbeiter: Im Berichtsquartal wurde beispielsweise das Projekt „Thorn Academy of Light“ zur Intensivierung der Ausbildung des Thorn-Vertriebs initiiert.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2006/07 gehen wir davon aus, dass der Wachstumstrend der Zumtobel Gruppe im Umsatz anhalten wird. Angesichts der deutlichen verstärkten Wachstumsdynamik in der zweiten Hälfte des Vorjahres erwarten wir aber, dass sich die Wachstumsraten pro Quartal im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres gegenüber denen des ersten Quartals leicht abschwächen werden. Wir gehen davon aus, dass wir mit Blick auf die Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr unserem Ziel einer zweistelligen EBIT-Marge weiter näher kommen. Bei einer weiterhin günstigen konjunkturellen Entwicklung wollen wir dieses Ziel im Geschäftsjahr 2007/08 erreichen.

Dr. Andreas J. Ludwig
Chief Executive Officer

Dipl. Wirtsch.-Ing. Thomas Spitzenpfeil
Chief Financial Officer



1



2



3



4

1/2 Messestand Zumtobel
3 Messestand Ledon
4 Messestand Thorn

Fotos: Florian Holzherr



1



2



3



4

1/2 Messestand TridonicAtco
3 Messestand Lexedis
4 Messestand Ledon

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen: Zunehmende Wirtschaftsdynamik in 2006

Nach Einschätzungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) steht die Weltwirtschaft auch im zweiten Halbjahr 2006 vor einem robusten Wachstum. Ungeachtet hoher Rohstoffpreise und latenter Inflations- und Zinsängste hat die Organisation im September ihre Jahresprognosen für 2006 zum Teil angehoben. Ähnlich zuversichtlich ist auch der Internationale Währungsfonds (IWF). Der IWF erwartet ein weltweites Wirtschaftswachstum von 5,1%. Die Wachstumsdynamik steht dabei auf einer breiteren regionalen Basis als im Vorjahr. Zwar bleiben die expandierenden asiatischen Volkswirtschaften (ohne Japan) laut IWF mit einem Wachstum von 8,7% Spitzenreiter, doch werden 2006 auch die Industrieländer deutlich zulegen. Die USA sind laut OECD mit einem Wirtschaftswachstum von 3,6% der Konjunkturmotor. Japan bestätigt seinen Wachstumskurs und könnte in diesem Jahr um 2,5% zulegen. Für die Euro-Zone ist die Organisation zunehmend optimistischer; sie hat ihre Prognose im September von bislang 2,2% auf 2,7% erhöht. Die Euroconstruct-Prognosen als Indikator für die im Leuchtengeschäft relevante Baukonjunktur zeigen in den für Zumtobel wesentlichen europäischen Ländern im Segment „Nicht-Wohnbau“ erstmals eine Wachstumserwartung von 1,4%¹, nachdem im Kalenderjahr 2005 noch ein leichter Rückgang von 0,5% zu verzeichnen war.

2. Wesentliche Ereignisse

Als wesentliches Ereignis ist der Börsengang des Unternehmens am 12. Mai 2006 zu vermerken. In diesem Zusammenhang wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 92.023.360 EUR auf 111.760.860 EUR erhöht. Der Bruttobetrag aus der Kapitalerhöhung belief sich auf 161,8 Mio EUR. Aus den Nettoerlösen der Kapitalerhöhung sowie anderen liquiden Mitteln wurden freiwillige Rückzahlungen in Höhe von 143 Mio EUR auf langfristige, syndizierte Bankverbindlichkeiten geleistet. Mit dieser Rückzahlung verbunden sind Erleichterungen für den Konzern im Hinblick auf vormals umfangreiche Verpflichtungen aus der syndizierten Finanzierung, so dass der Handlungsspielraum für Akquisitionen und finanzielle Maßnahmen nun deutlich erhöht wurde.

Die bereits im vergangenen Geschäftsjahr finanziell im Aufwand abgebildeten und verabschiedeten Restrukturierungsmaßnahmen sind derzeit in der planmäßigen Umsetzung. Weitere wesentliche Ereignisse sind nicht zu vermelden.

3. Umsatzentwicklung

Die Umsätze konnten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006/07 um 18,9 Mio EUR bzw. 6,5% auf 309,3 Mio EUR (Vorjahreszeitraum 290,4 Mio EUR) gesteigert werden. Damit konnte das Wachstum des Vorjahres (+6,0%) nochmals leicht übertroffen werden. Dazu beigetragen haben sowohl die Leuchtensparte der Zumtobel Lighting

¹ Euroconstruct, Juni 2006
Daten für Nicht-Wohnbau
gesamt (D-A-CH, UK, Frank-
reich, Italien, Nordic)

Division mit den Marken Zumtobel und Thorn, die den Umsatz von 224,2 Mio EUR (Vorjahreszeitraum) um 3,3% auf 231,5 Mio EUR im Berichtszeitraum erhöhen konnten, als auch die TridonicAtco Division, die mit 14,8% überproportional stark auf 95,4 Mio EUR (Vorjahreszeitraum 83,1 Mio EUR) zulegte.

Damit konnte die Zumtobel Lighting Division im Leuchtengeschäft im Vergleich mit der für die Zumtobel Gruppe wesentlichen Euroconstruct-Wachstumsprognosen für 2006 erneut stärker als der Gesamtmarkt wachsen. Die überdurchschnittliche Wachstumsdynamik im Komponentengeschäft der TridonicAtco Division resultiert neben dem weiteren Ausbau der Marktanteile aus zwei Faktoren: der kontinuierlichen Substitution magnetischer Vorschaltgeräte durch neue elektronische Vorschaltgeräte und – aufgrund der gestiegenen Rohstoffkosten – höheren Marktpreisen für magnetische Vorschaltgeräte.

Dabei konnte in Europa – der mit 79,1% Umsatzanteil (Vorperiode 80,7%) für den Zumtobel-Konzern bedeutendsten Region – der Umsatz im Berichtszeitraum um 4,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf nunmehr 244,6 Mio EUR gesteigert werden und lag damit deutlich über dem Wachstum des Gesamtmarktes. Deutlich überdurchschnittlich wuchsen die neuen Märkte in Osteuropa (+22,5%) sowie Südeuropa (+18,1%), insbesondere durch weitere Erschließung des türkischen Marktes. Erfreulich stark erwiesen sich die deutschsprachigen (D-A-CH) Länder mit einer Steigerung um 5,9% auf breiter Basis in der gesamten Region. Dagegen stagnierte der Umsatz in Westeuropa (+0,2%): Während Frankreich im mittleren einstelligen Prozentbereich wuchs, zeigte sich in Großbritannien ein sehr gemischtes Bild. Bei den Marken TridonicAtco und Zumtobel war kräftiges Wachstum zu verzeichnen, hingegen musste die Marke Thorn vor allem aufgrund von Verzögerungen in PFI-Projekten (Public Finance Initiative) einen rückläufigen Umsatz hinnehmen. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wird hier jedoch mit einer Erholung gerechnet. In Nordeuropa sind die Nachwirkungen einer Umorganisation der Vertriebsorganisation in Norwegen im Dezember 2005 noch nicht vollständig überwunden, so dass im Vergleich zum relativ guten ersten Quartal des Vorjahres im Berichtszeitraum nun ein Rückgang von 6,7% zu verzeichnen war.

In Asien konnte ein erfreuliches Wachstum von 32,8% für das erste Quartal auf 21,1 Mio EUR erreicht werden und damit die Richtigkeit der strategischen Weichenstellungen hinsichtlich einer stärkeren Fokussierung auf diese Region bestätigt werden. Weiterhin auf Wachstumskurs zeigt sich Amerika mit 14,7% Zuwachs auf 10,5 Mio EUR. In Australien/Neuseeland konnte der negative Trend des Vorjahres (-6,6%) gestoppt und nunmehr ein leichtes Wachstum von 1,6% auf ein Umsatzniveau von 29,3 Mio EUR erzielt werden. Bereinigt man die aus der Schwäche des Australischen Dollars (AUD) resultierenden Translationseffekte (rund 2 Mio EUR), betrug das Wachstum sogar 8,9%. Durch weitere Translationseffekte aufgrund von Abschwächungen in CHF, GBP und USD war der Konzernumsatz zusätzlich mit negativen Bewertungseffekten von zusammen rund 1 Mio EUR belastet.

Das LED-Geschäft zeigt weiterhin sehr positive Wachstumsraten und konnte gegenüber dem ersten Quartal des vorherigen Geschäftsjahres um rund 30% auf 4,7 Mio EUR gesteigert werden.

4. Ergebnisentwicklung

4.1. Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis erhöhte sich auf 124,3 Mio EUR gegenüber 116,9 Mio EUR. In Prozent vom Umsatz sind dies unverändert 40,2%. Die Erhöhungen bei Rohstoff- und Energiekosten führten zu einem Anstieg der Materialkostenquote von 41,6% auf 42,1%. Der Materialaufwand erhöhte sich überproportional von 120,9 Mio EUR auf 130,2 Mio EUR, davon rund 2,7 Mio EUR aus Kupferpreiserhöhungen. Dieser Effekt konnte bereits teilweise über Preiserhöhungen weitergegeben werden, weitere Preiserhöhungen sind im Markt bereits avisiert. Im Fertigungsbereich konnte dem materialpreisbedingten Kostenanstieg entgegengewirkt werden. Die Personalkosten gingen von 13,3% vom Umsatz im Vorjahreszeitraum (38,6 Mio EUR) auf 13,0% vom Umsatz im Berichtszeitraum (40,2 Mio EUR) zurück, worin sich weitere Erfolge aus den eingeleiteten Rationalisierungsmaßnahmen niederschlugen. Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich im wesentlichen durch eine einzelfallbezogene Zuführung zu Garantierückstellungen, konnten jedoch in Prozent vom Umsatz leicht reduziert werden.

4.2. Kostenentwicklung

Die Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Kosten (ohne Sondereffekte) erhöhten sich von 84,3 Mio EUR im Vorjahreszeitraum um 2,3 Mio EUR (+2,7%) auf 86,5 Mio EUR im Berichtszeitraum. In Prozent vom Umsatz bedeutet dies eine leichte Verbesserung von 29,0% auf 28,0%. Die absolute Zunahme resultiert im wesentlichen aus rund 1,8 Mio EUR erhöhten Personalkosten. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erhöhten sich planmäßig um 1,5 Mio EUR auf 6,8 Mio EUR. Unter Hinzurechnung der aktivierten Entwicklungskosten summiert sich dies auf Ausgaben in Höhe von 9,5 Mio EUR bzw. 3,1% vom Umsatz in der Berichtsperiode gegenüber 7,8 Mio EUR bzw. 2,7% in der Vorperiode.

Während in der Vorjahresperiode Sondereffekte in Höhe von 5,8 Mio EUR aus Restrukturierungskosten das sonstige betriebliche Ergebnis belasteten, weist dieses in der Berichtsperiode nunmehr einen Ertrag von 2,8 Mio EUR aus, der im wesentlichen aus Lizenzeinnahmen aus dem LED-Geschäft sowie Währungseffekten stammt.

4.3. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis (EBIT) im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006/07 betrug 31,1 Mio EUR oder 10,1% vom Umsatz. In der Vorjahresperiode war das EBIT (21,4 Mio

EUR) von Sondereffekten (nach IFRS) und sonstigen Einmalaufwendungen im Ausmaß von 5,8 Mio EUR bzw. 0,4 Mio EUR belastet. Betrachtet man im Vorjahr den um diese Sondereffekte und Einmalaufwendungen bereinigten EBIT in Höhe von 27,6 Mio EUR (oder 9,5% vom Umsatz), konnte dem gegenüber eine Steigerung um 3,3 Mio EUR (+11,9%) erzielt werden.

4.4. Finanzergebnis

Das Zinsergebnis erhöhte sich im ersten Quartal 2006/07 um 0,1 Mio EUR auf 7,8 Mio EUR im Berichtszeitraum (Vorjahresperiode 7,7 Mio EUR). Darin enthalten waren als Einmalaufwendungen die Vorfälligkeitskosten in Höhe von 2,3 Mio EUR, die aufgrund der im Mai erfolgten Sondertilgung von 143 Mio EUR auf langfristige Finanzverbindlichkeiten anfielen.

Die übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträge erhöhten sich auf einen Nettoaufwand von 3,4 Mio EUR (Vorjahresperiode 0,3 Mio EUR). Dies ist vor allem auf veränderte Marktbewertungen bei Derivaten und auf die stichtagskursbezogene Wertberichtigung der TIR-Wandelanleihe zurückzuführen. Der Finanzaufwand im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006/07 erhöhte sich somit gegenüber der Vorjahresperiode (8,0 Mio EUR) um 3,2 Mio EUR auf 11,2 Mio EUR.

4.5. Ergebnis vor Ertragssteuern

Das Ergebnis vor Ertragssteuern stieg auf 19,9 Mio EUR im Berichtszeitraum. Dies entspricht einer Verbesserung um 6,4 Mio EUR (+47,9%).

4.6. Ertragssteuern

Aufgrund der infolge des Börsengangs verbesserten Ertragsaussichten in den österreichischen Gesellschaften wurden Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern zurückgenommen, was zu einem Steuerertrag aus aktiven latenten Steuern in Höhe von 11,7 Mio EUR (Vorjahresperiode Ertrag 0,8 Mio EUR) führte. Der laufende Steuerertrag nahm hingegen um 2,8 Mio EUR auf 4,0 Mio EUR zu. Somit ergibt sich ein positives Steuerergebnis von 7,7 Mio EUR (Vorjahresperiode Steuerertrag in Höhe von 0,4 Mio EUR).

4.7. Periodenergebnis

Das Periodenergebnis (nach Minderheitenanteilen) für das erste Quartal der Geschäftsjahres 2006/07 betrug 27,6 Mio EUR und konnte somit um 14,5 Mio EUR gegenüber der Vorperiode (13,2 Mio EUR) mehr als verdoppelt werden. Hieraus errechnet sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 0,63 EUR. (Basis 44,9 Mio Aktien) nach 0,36 EUR im Vorjahr (Basis 37,4 Mio Aktien).

5. Vermögens- und Finanzlage

Zum 31. Juli 2006 betrug die Bilanzsumme 1.082,2 Mio EUR (30. April 2006: 1.078,3 Mio EUR, 31. Juli 2005: 1.032,1 Mio EUR). Das Eigenkapital wurde über die Zuführungen aus dem Periodenergebnis hinaus wesentlich durch die Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs mit einem Nettomittelzufluss von 148 Mio EUR beeinflusst und erhöhte sich somit auf 410,3 Mio EUR, was einer Eigenkapitalquote von 38,0% entspricht.

Wesentliche Veränderungen in der Bilanzstruktur ergaben sich zum 31. Juli 2006 saisonal bedingt im Bereich des Working Capital, welches sich um rund 40,9 Mio EUR gegenüber dem 30. April 2006 erhöht hat. Im Vergleich zum Vorjahresquartal per 31. Juli 2005 fiel die saisonale Zunahme des Working Capital trotz der gestiegenen Umsätze um 5,5 Mio EUR niedriger aus. Infolge der anhaltenden Verbesserungsmaßnahmen im Bereich des Working Capital reduzierte sich das Working Capital in Prozent vom Umsatz (auf Basis rollierender 12-Monatsumsätze) von 25,4% zum Vorjahreszeitpunkt auf nunmehr 23,6%.

6. Kapitalflussrechnung

6.1. Cash Flow aus dem operativen Geschäft

Sowohl das höhere operative Ergebnis als auch geringere Cash-Abflüsse in das Working Capital sowie der sonstigen operativen Positionen haben zu einer signifikanten Steigerung des Cash Flows aus dem operativen Geschäft um 22,7 Mio EUR gegenüber dem Vorjahr beigetragen. Umsatzbedingt haben sich die Vorräte um 8,3 Mio EUR gegenüber Vorjahr erhöht; dem stehen jedoch insbesondere geringere Steigerungen der Forderungen aufgrund von Optimierungsprogrammen im Forderungsbereich gegenüber (+9,9 Mio EUR gegenüber Vorjahr). Der im aktuellen Berichtszeitraum eingetretene Cash-Abfluss bei den kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von -8 Mio EUR ist auf Auszahlungen von Restrukturierungsrückstellungen sowie aus Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Börsengang zurückzuführen. Letzteres ist auch für die gegenläufige Entwicklung in Höhe von +7,7 Mio EUR bei den sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten verantwortlich, da zum Stichtag 30. April 2006 gebildete Abgrenzungen für Transaktionskosten nunmehr gegen das Eigenkapital verrechnet wurden.

6.2. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Geringere Anlagenverkäufe (-2,4 Mio EUR), leicht höhere Investitionen in das Sachanlagevermögen (-1,1 Mio EUR) sowie insbesondere die um 4,0 Mio EUR höheren Veränderungen bei lang- und kurzfristigen Finanzanlagen haben zu einer Verschlechterung des Cash Flows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -7,6 Mio EUR geführt. Die in der aktuellen Berichtsperiode eingetretene Veränderung der lang- und kurzfristigen

Finanzanlagen in Höhe von -3,6 Mio EUR ist im wesentlichen auf unbare Effekte zurückzuführen, deren Gegenpositionen in den Veränderungen der sonstigen operativen Positionen zu finden sind. Dies sind zum einen die erstmals bilanzierte Kaufpreisforderung aus der Veräußerung des Teilbereichs "Werkzeugbau" aus dem Jahre 2005 (siehe dazu detailliert Punkt 4.2. im Konzernzwischenabschluss) sowie Marktbewertungen von Derivaten zur Absicherung von Währungsschwankungen aus dem operativen Geschäft.

6.3. Freier Cash Flow

Der Freie Cash Flow zeigt für den Berichtszeitraum einen Mittelabfluss in Höhe von 14,9 Mio EUR (Vorjahreszeitraum Mittelabfluss 30,0 Mio EUR) und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um 15,1 Mio EUR verbessert.

6.4. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Die Reduzierung der Nettoschulden um 147 Mio EUR in der aktuellen Berichtsperiode ist im wesentlichen auf die Verwendung des Emissionserlöses aus dem Börsengang (Zeile Kapitalerhöhungen) durch eine Sondertilgung in Höhe von 143 Mio EUR zurückzuführen. Der Finanzmittelfonds der Gruppe beläuft sich auf 73,1 Mio EUR, 51,7 Mio EUR mehr als zum Vergleichstag des Vorjahres.

7. Ausblick

Für das Gesamtjahr 2006/07 gehen wir weiterhin davon aus, dass der Wachstumstrend der Zumtobel Gruppe im Umsatz anhalten wird. Angesichts der deutlichen verstärkten Wachstumsdynamik in der zweiten Hälfte des Vorjahres erwarten wir aber, dass sich die relativen Wachstumsraten pro Quartal im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres gegenüber denen des ersten Quartals leicht abschwächen werden. Wir gehen davon aus, dass wir mit Blick auf die Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr unserem Ziel einer zweistelligen EBIT-Marge weiter näher kommen. Bei einer weiterhin günstigen konjunkturellen Entwicklung wollen wir die zweistellige EBIT-Marge für das Gesamtjahr in 2007/08 erreichen.

Dornbirn, September 2006

Dr. Andreas J. Ludwig
Chief Executive Officer

Dipl. Wirtsch.-Ing. Thomas Spitzenfeil
Chief Financial Officer

Erfolgreicher Börsengang

Seit dem 12. Mai 2006 sind die Aktien der Zumtobel AG an der Wiener Börse gelistet. Der Börsengang erfolgte zum Ausgabepreis von 20,50 EUR im Zuge einer Kapitalerhöhung. Insgesamt sind derzeit 44,7 Mio Aktien ausgegeben. Das Emissionsvolumen belief sich nach der teilweise ausgeübten Mehrzuteilungsoption auf rund 27,0 Mio Aktien. Entsprechend liegt der Streubesitz der Zumtobel Aktien bei ca. 60,4%. Von den Altaktionären hält die Familie Zumtobel etwas über 34%, der Finanzinvestor KKR (Kohlberg Kravis Roberts & Co) 5,5% der Anteilsscheine.

Gleichzeitig mit dem Börsengang der Zumtobel AG setzte eine deutliche Korrektur der internationalen Aktienmärkte ein. Getrieben von Zins- und Inflationsängsten und der dahinter stehenden Sorge um eine abnehmende Konjunkturdynamik sowie sich zuspitzender geopolitischer Unruhen im Nahen Osten gaben die Börsenkurse wichtiger Aktienindizes zum Teil um mehr als zehn Prozent nach. So verlor zum Beispiel der österreichische Leitindex ATX (Austrian Traded Index) von Mitte Mai bis Ende Juli 2006 knapp 14% seines Wertes.

Dieser Negativentwicklung konnten sich auch die Zumtobel Aktien nicht entziehen. Vom Beginn des Börsenhandels Mitte Mai bis zum Ende des ersten Geschäftsjahresquartals am 31. Juli 2006 gab die Notierung um 21% nach. Der überproportionale Rückgang gegenüber dem ATX ist für einen Börsenneuling in einem generell schwachen Börsenumfeld nicht untypisch, da das Handelsvolumen und die Volatilität (Kurschwankungen) nach einem IPO üblicherweise besonders hoch sind. Bis Mitte Juni ging die Aktie dabei auf bis zu 16,00 EUR (Tagesschlusskurs) nach unten. Analog zu einer leichten Erholung an den Leitbörsen zog der Aktienkurs bis Anfang Juli wieder auf 18,50 EUR an, um danach entsprechend dem Börsentrend deutlich abzubröckeln. Am 19. Juli erreichte die Zumtobel Aktie mit 15,20 EUR das Quartaltief. Nach einer leichten Erholung bis zum Quartalsende gingen die Papiere dann am 31. Juli mit 16,15 EUR aus dem Handel. Die Marktkapitalisierung von Zumtobel lag zum 31. Juli 2006 bei rund 720 Mio EUR.

Finanzanalysten weiterhin zuversichtlich

Die Bestätigung der guten operativen Entwicklung auf der Hauptversammlung am 27. Juli und das sich aufhellende Börsenumfeld führten zu Beginn des zweiten Quartals 2006/07 im August und Anfang September zu einer deutlichen Kurserholung bei Zumtobel. Zum Redaktionsschluss dieses Berichts erholte sich der Aktienkurs wieder auf 18 EUR. Die Finanzanalysten der Investmenthäuser, die in ihren Berichten den aus ihrer Sicht fairen Aktienkurs von Zumtobel berechnen, sind für den weiteren Unternehmenswert unverändert zuversichtlich. Die Kursziele der Finanzexperten liegen im Vorfeld der Quartalsveröffentlichung zwischen 20,00 EUR und 22,50 EUR.

Aufnahme in den ATX

Mit Wirkung zum 18. September 2006 notiert die Aktie der Zumtobel AG im ATX der Wiener Börse. So hat das zuständige ATX-Komitee der Wiener Börse in ihrer turnusgemäßen Sitzung zur Zusammensetzung des ATX am 5. September entschieden. Der ATX umfasst die 20 liquidesten Werte des Prime Market der Wiener Börse. Die Aktie des Vorarlberger Lichtkonzerns war am 31. August 2006 an 18. Stelle des Umsatzrankings im Prime Market gelistet. Mit ausschlaggebend für die Aufnahme der Zumtobel Aktie in den ATX waren neben dem durchschnittlichen Tagesumsatz die im Index mit einem Streubesitzfaktor von 0,75 gewichtete Marktkapitalisierung.

Zumtobel Kurs gegen ATX, 11. Mai 2006 bis heute



ISIN: AT0000837307
Börsenkürzel: ZAG
Reuters Symbol: ZUMV.VI
Bloomberg Symbol: ZAG AV
Anzahl der Aktien: 44.704.344
Streubesitz: 60,4%

TEUR	Mai-Juli 2006	in %	Mai-Juli 2005	in %	±	in %
Umsatzerlöse	309.257	100,0	290.391	100,0	18.866	6,5
Kosten der umgesetzten Leistungen	-184.943	-59,8	-173.536	-59,8	-11.407	6,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	124.314	40,2	116.855	40,2	7.460	6,4%
Vertriebskosten	-70.199	-22,7	-64.577	-22,2	-5.621	8,7%
Verwaltungskosten	-18.977	-6,1	-19.670	-6,8	692	3,5%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.851	-2,2	-5.370	-1,8	-1.481	27,6%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.798	0,9	-5.790	-2,0	8.588	>100
Betriebsergebnis	31.085	10,1	21.448	7,4	9.638	44,9%
Zinsergebnis	-7.822	-2,5	-7.718	-2,7	-104	1,3%
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-3.367	-1,1	-275	-0,1	-3.093	<100
davon Ergebnisanteile assoziierter Unternehmen	468	0,2	362	0,1	106	29,3%
Finanzergebnis	-11.189	-3,6	-7.992	-2,8	-3.197	40,0%
Ergebnis vor Ertragssteuern	19.896	6,4	13.455	4,6	6.441	47,9%
Ertragssteuern	7.726	2,5	-446	-0,2	8.173	>100
ERGEBNIS	27.623	8,9	13.009	4,5	14.614	>100
davon Minderheitengesellschaftern zuordenbar	-26	0	-144	0,0	118	81,7%
davon Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar	27.649	8,9	13.153	4,5	14.496	>100
Ergebnis je Aktie in TEUR	Juli 2006		April 2006		Juli 2005	
Ergebnis Juli 2006 (bereinigt um Minderheiten)	27.649		43.220		13.153	
Anzahl ausstehender Aktien unverwässert	43.723		36.809		36.809	
Verwässerungseffekt (Aktienoptionen)	1.184		590		590	
Anzahl ausstehender Aktien verwässert	44.906		37.399		37.399	
Ergebnis je Aktie unverwässert	€ 0,63		€ 1,17		€ 0,36	
Ergebnis je Aktie verwässert	€ 0,62		€ 1,16		€ 0,35	

Anmerkung: durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

TEUR	Juli 2006	in %	April 2006	in %	±	Juli 2005	in %
Firmenwerte	282.873	26,2	282.873	26,2	0	283.442	27,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	26.238	2,4	23.768	2,2	2.470	18.251	1,8
Sachanlagen	196.511	18,2	197.820	18,3	-1.309	193.764	18,8
Anteile an assoziierten Unternehmen	7.217	0,7	6.681	0,6	536	5.452	0,5
Finanzanlagen	5.177	0,5	4.914	0,5	263	1.283	0,1
Übrige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.880	0,7	8.320	0,8	-440	11.626	1,1
Latente Steuern	21.850	2,0	6.741	0,6	15.110	8.584	0,8
Langfristiges Vermögen	547.748	50,7	531.117	49,3	16.631	522.402	50,6
Vorräte	157.346	14,6	145.446	13,5	11.900	144.151	14,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	257.761	23,8	246.738	22,9	11.023	252.881	24,5
Übrige Forderungen und Vermögensgegenstände	27.312	2,5	43.530	4,0	-16.217	25.968	2,5
Wertpapiere	80	0,0	29	0,0	51	65	0,0
Liquide Mittel	86.116	8,0	106.624	9,9	-20.508	86.680	8,4
Kurzfristiges Vermögen	528.616	48,9	542.367	50,3	-13.751	509.745	49,4
Zur Veräußerung bestimmte Anlagen	4.813	0,4	4.851	0,4	-38	0	0
VERMÖGEN	1.081.177	100,0	1.078.335	100,0	2.842	1.032.147	100,0
Kapital der Hauptgesellschafter	405.580	37,5	218.886	20,3	186.694	183.041	17,7
Grundkapital	111.761	10,3	92.023	8,5	19.737	92.023	8,9
Kapitalrücklagen	362.132	33,5	232.452	21,6	129.679	232.452	22,5
Gewinnrücklagen	-95.961	-8,9	-148.809	-13,8	52.848	-154.588	-15,0
Periodenergebnis	27.649	2,6	43.220	4,0	-15.571	13.153	1,3
Kapital der Minderheitengesellschafter	4.735	0,4	4.836	0,4	-101	4.723	0,5
Eigenkapital	410.316	38,0	223.722	20,7	186.594	187.764	18,2
Rückstellungen für Pensionen	26.580	2,5	26.537	2,5	43	24.931	2,4
Übrige Rückstellungen	41.846	3,9	49.762	4,6	-7.917	40.902	4,0
Finanzschulden	303.819	28,1	391.872	36,3	-88.053	419.050	40,6
Übrige Verbindlichkeiten	1.264	0,1	1.519	0,1	-255	697	0,1
Latente Steuern	8.673	0,8	8.628	0,8	45	13.304	1,3
Langfristige Schulden	382.181	35,3	478.318	44,4	-96.137	498.885	48,3
Rückstellungen für Ertragsteuern	37.232	3,4	33.658	3,1	3.573	37.105	3,6
Übrige Rückstellungen	30.788	2,8	38.768	3,6	-7.980	28.851	2,8
Finanzschulden	16.288	1,5	70.857	6,6	-54.569	100.550	9,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118.156	10,9	140.270	13,0	-22.114	100.054	9,7
Übrige Verbindlichkeiten	86.217	8,0	92.741	8,6	-6.524	78.938	7,6
Kurzfristige Schulden	288.680	26,7	376.295	34,9	-87.615	345.498	33,5
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	1.081.177	100,0	1.078.335	100,0	2.842	1.032.147	100,0

TEUR	Mai-Juli 2006	Mai-Juli 2005	±	± in %
Betriebsergebnis	31.085	21.448	9.638	45
Abschreibungen und Amortisierungen	9.502	9.612	-109	-1
Sonstige unbare Bewegungen	-1.475	1.674	-3.149	<100
Umgliederungen	-416	-2.568	2.153	84
Cash Flow aus dem operativem Ergebnis	38.697	30.165	8.532	28
Vorräte	-11.912	-3.598	-8.314	<100
Lieferforderungen	-9.243	-19.109	9.866	52
Lieferverbindlichkeiten	-22.093	-23.620	1.527	6
Erhaltene Anzahlungen	2.344	-119	2.463	>100
Veränderung des Working Capital	-40.904	-46.447	5.542	12
Langfristige Rückstellungen	1.359	1.380	-21	-2
Kurzfristige Rückstellungen	-8.026	2.427	-10.453	<100
Sonstige lang- und kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	7.748	-9.400	17.148	>100
Veränderung der sonstigen operativen Positionen	1.080	-5.593	6.673	>100
Bezahlte Steuern	177	-1.731	1.908	>100
Cash Flow aus dem operativen Geschäft	-950	-23.606	22.656	96
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	247	2.673	-2.427	-91
Auszahlungen für Anlagenzugänge	-10.674	-9.530	-1.144	-12
Veränderung von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen	-3.552	489	-4.041	<100
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-13.980	-6.368	-7.612	<100
FREIER CASH FLOW	-14.930	-29.974	15.045	50
Veränderung der lang- und kurzfristigen Nettoschulden	-147.012	-15.838	-131.173	<100
davon nicht frei verfügbare Zahlungsmittelbestände	-872	-5.588	4.715	84
Kapitalerhöhungen	148.134	0	148.134	-
Aktienrückkauf	-2.145	0	-2.145	-
Bezahlte Zinsen	-8.293	-7.693	-600	-8
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.316	-23.531	14.215	60
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	-40	686	-726	<100
Veränderung des Finanzmittelfonds	-24.286	-52.819	28.533	54
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	97.373	74.157	23.216	31
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	73.087	21.338	51.749	>100
Veränderung	-24.286	-52.819	28.533	54

Anmerkung: durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

TEUR	Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens					Minderheiten	Summe Eigenkapital
	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Ergebnis	Summe		
April 2006	92.023	232.452	-148.809	43.220	218.886	4.836	223.722
± Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0	0	43.220	-43.220	0	0	0
± Periodenergebnis	0	0	0	27.649	27.649	-26	27.623
± Kapitalerhöhungen	19.738	142.110	0	0	161.848	0	161.848
± Transaktionskosten	0	-10.285	0	0	-10.285	0	-10.285
± Aktienrückkauf	0	-2.145	0	0	-2.145	0	-2.145
± Währungsdifferenzen	0	0	-704	0	-704	-74	-778
± Hedge Accounting	0	0	786	0	786	0	786
± Aktienoptionsprogramm	0	0	9.547	0	9.547	0	9.547
Juli 2006	111.761	362.132	-95.961	27.649	405.580	4.735	410.316

TEUR	Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens					Minderheiten	Summe Eigenkapital
	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Ergebnis	Summe		
April 2005	92.023	232.452	-183.738	28.351	169.088	4.522	173.610
± Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0	0	28.351	-28.351	0	0	0
± Periodenergebnis	0	0	0	13.153	13.153	-144	13.009
± Währungsdifferenzen	0	0	931	0	931	345	1.276
± Hedge Accounting	0	0	-131	0	-131	0	-131
Juli 2005	92.023	232.452	-154.588	13.153	183.041	4.723	187.764

TEUR	Zumtobel Lighting Division			TridonicAtco Division		
	Juli 2006/07	Juli 2005/06	± in %	Juli 2006/07	Juli 2005/06	± in %
Nettoumsätze	231.472	224.184	3,3	95.386	83.066	14,8
Außenerlöse	231.019	223.847	3,2	77.837	66.222	17,5
in % Konzern	74,7	77,1	-3,1	25,2	22,8	10,4
Innenerlöse	453	337	34,5	17.549	16.844	4,2
Betriebsergebnis	21.030	13.989	50,3	9.970	8.645	15,3
in % Nettoumsätzen	9,1	6,2	45,6	10,5	10,4	0,4
in % Konzern	67,7	65,2	3,7	32,1	40,3	-20,4
Vermögen	696.809	694.970	0,3	206.391	191.210	7,9
in % Konzern	64,4	67,3	-4,3	19,1	18,5	3,0
Schulden	234.525	261.111	-10,2	63.755	56.578	12,7
in % Konzern	35,0	30,9	13,0	9,5	6,7	41,8
Investitionen	5.755	6.041	-4,7	4.165	3.198	30,2
in % Konzern	53,9	63,4	-14,9	39,0	33,6	16,3
Abschreibungen	-5.817	-6.251	6,9	-4.613	-4.114	-12,1
in % Konzern	61,2	65,0	-5,9	48,5	42,8	13,4
Wesentliche unbare Positionen	3.034	2.525	20,1	-286	-838	65,9
davon Aufwendungen	-819	-1.871	56,2	-429	-816	47,4
davon Erträge	3.852	4.396	-12,4	143	-22	>100

TEUR	Sonstige und Konsolidierung			Konzern		
	Juli 2006/07	Juli 2005/06	± in %	Juli 2006/07	Juli 2005/06	± in %
Nettoumsätze	-17.601	-16.858	-4,4	309.257	290.391	6,5
Außenerlöse	401	323	24,3	309.257	290.391	6,5
in % Konzern	0,1	0,1	16,7	100,0	100,0	-
Innenerlöse	-18.002	-17.181	-4,8	0	0	-
Betriebsergebnis	85	-1.186	>100	31.085	21.448	44,9
in % Nettoumsätzen	-0,5	7,0	<100	10,1	7,4	36,1
in % Konzern	0,3	-5,5	>100	100,0	100,0	-
Vermögen	177.977	145.967	21,9	1.081.177	1.032.147	4,8
in % Konzern	16,5	14,1	16,4	100,0	100,0	-
Schulden	372.581	526.692	-29,3	670.861	844.382	-20,6
in % Konzern	55,5	62,4	-11,0	100,0	100,0	-
Investitionen	754	291	>100	10.674	9.530	12,0
in % Konzern	7,1	3,0	>100	100,0	100,0	-
Abschreibungen	928	754	23,0	-9.502	-9.612	1,1
in % Konzern	-9,8	-7,8	-24,4	100,0	-	-
Wesentliche unbare Positionen	-1.273	-3.361	62,1	1.475	-1.674	>100
davon Aufwendungen	-10.048	-1.085	<100	-11.296	-3.771	<100
davon Erträge	8.775	-2.276	>100	12.771	2.098	>100

TEUR	Außenerlöse			Vermögen		
	Juli 2006/07	Juli 2005/06	± in %	Juli 2006/07	Juli 2005/06	± in %
D-A-CH ¹	74.329	70.155	5,9	392.960	340.512	15,4
in % Konzern	24,0	24,2		36,3	33,0	
Osteuropa	14.237	11.622	22,5	4.836	3.562	35,8
in % Konzern	4,6	4,0		0,4	0,3	
Nordeuropa	23.280	24.941	-6,7	28.952	33.646	-13,9
in % Konzern	7,5	8,6		2,7	3,3	
Westeuropa	100.406	100.172	0,2	188.392	191.459	-1,6
in % Konzern	32,5	34,5		17,4	18,5	
Südeuropa	32.306	27.352	18,1	23.190	21.412	8,3
in % Konzern	10,4	9,4		2,1	2,1	
Europa	244.559	234.242	4,4	568.405	529.608	7,3
in % Konzern	79,1	80,7		52,6	51,3	
Asien	21.068	15.860	32,8	35.306	28.520	23,8
in % Konzern	6,8	5,5		3,3	2,8	
Australien und Neuseeland	29.251	28.795	1,6	69.697	67.847	2,7
in % Konzern	9,5	9,9		6,4	6,6	
Amerika	10.528	9.177	14,7	15.863	13.827	14,7
in % Konzern	3,4	3,2		1,5	1,3	
Rest	3.852	2.318	66,2	0	0	0
in % Konzern	1,2	0,8		0,0	0,0	-
Konzern	309.257	290.391	6,5	1.081.177	1.032.147	4,8

TEUR	Investitionen		
	Juli 2006/07	Juli 2005/06	± in %
D-A-CH ¹	8.832	6.598	33,9
in % Konzern	82,7	69,2	
Osteuropa	-662	5	<100
in % Konzern	-6,2	0,1	
Nordeuropa	67	52	30,0
in % Konzern	0,6	0,5	
Westeuropa	1.482	1.916	-22,7
in % Konzern	13,9	20,1	
Südeuropa	22	4	>100
in % Konzern	0,2	0,0	
Europa	9.695	8.575	13,1
in % Konzern	90,8	90,0	
Asien	299	443	-32,6
in % Konzern	2,8	4,6	
Australien und Neuseeland	600	378	58,7
in % Konzern	5,6	4,0	
Amerika	114	135	-15,3
in % Konzern	1,1	1,4	
Rest	0	0	0
in % Konzern	0,0	0,0	-
Konzern	10.674	9.530	12,0

¹ Deutschland, Österreich, Schweiz

Anmerkung: durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



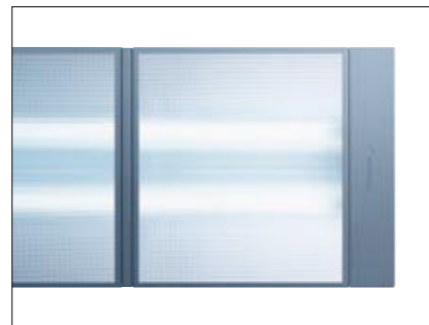
1



2



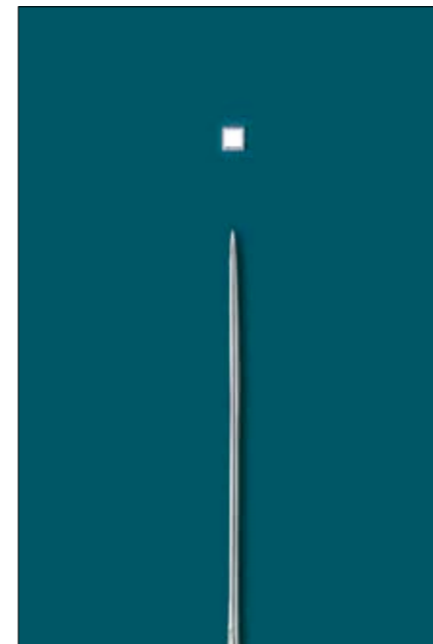
3



4



5



6

- 1 Leuchte Helio Disc, Design: Hadi Teherani, Zumtobel
- 2 LED-Strahler Tempura, Design: Eoos, Zumtobel
- 3 Lichtmanagement Luxmate Litnet, Zumtobel
- 4 Leuchte Waveguide Vaero, Design: Hartmut Engel, Zumtobel
- 5 Feuchtraumleuchte Scuba, Design: Massimo Iosa Ghini, Zumtobel
- 6 Nano XED, Lexedis



1



2



3



4



5



6

- 1 Hallenreflektorleuchte Concavia, Thorn
- 2 Wand-/Deckenleuchte Amazon, Thorn
- 3 Straßenleuchte Orus, Thorn
- 4 Notlichtbetriebsgeräte EM-Basic und E-TouchBOX, TridonicAtco
- 5 Elektronische Betriebsgeräte für Hochdruck-Entladungslampen PowerControl PCI, TridonicAtco
- 6 Digital dimmbare Vorschaltgeräte PCA EXCEL One-4-All, TridonicAtco

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht zum 31. Juli 2006 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt. Es wurde vom Wahlrecht nach IAS 34 Gebrauch gemacht, welches die Möglichkeit eines verkürzten Anhangs bietet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 31. Juli 2006 sind unverändert geblieben. Es wird in diesem Zusammenhang auf den Konzernabschluss zum 30. April 2006 verwiesen. Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

1.1. Ermessensspielraum und Schätzungen

Es wird in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 30. April 2006 verwiesen. Anzumerken ist, dass in Folge der Kapitalerhöhung aufgrund des Börsengangs dem Konzern liquide Mittel im Ausmaß von 148 Mio EUR zugeflossen sind, die zum wesentlichsten Teil zur Tilgung von Finanzschulden bei den österreichischen Gesellschaften verwendet wurden. Infolge der hieraus resultierenden geringeren Zinsaufwendungen und der weiteren Verbesserung der operativen Ergebnissituation wurde im ersten Quartal ein Teil der bisher voll wertberichtigten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge angesetzt. Die Verwertbarkeit wurde auf Basis des geplanten Vorsteuerergebnisses der nächsten drei Geschäftsjahre ermittelt.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss fließen alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen ein, die entweder von der Zumtobel AG kontrolliert werden oder an denen der Zumtobel AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Zum Zwischenabschlussstichtag Juli 2006 sind keine Veränderungen des Konsolidierungskreises zum April 2006 eingetreten; es sind 96 Gesellschaften vollkonsolidiert; eine quotal und vier at equity.

3. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf wesentliche Veränderungen einzelner Positionen zur Vorperiode.

3.1. Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie erfolgt durch Division des Periodenergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien zum Zwischenabschlussstichtag. Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien errechnet sich aus dem Durchschnitt der Anzahl an ausgegebenen Aktien, der Anzahl an Aktien aus der Kapitalerhöhung, vermindert um die Anzahl der Aktien aus dem Aktienrückkauf.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie basiert auf der Annahme der Ausübung der Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm (SOP/MSP). Diese werden bei der Berechnung der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien mitberücksichtigt.

3.2. Saisonalität

Saisonal bedingt sind die beiden ersten Quartale des Geschäftsjahres umsatzstärker als das zweite Halbjahr; dabei liegt insbesondere das dritte Quartal wesentlich unter dem Durchschnitt. Diese Verteilung trägt der Abhängigkeit des Konzerns von der Entwicklung der Baukonjunktur und damit auch der saisonalen Verteilung des Baugeschäfts Rechnung.

3.3. Aufwandsarten

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. In den Kosten der umgesetzten Leistungen, Vertriebs-, Verwaltungs-, Forschungs- und Entwicklungskosten und dem sonstigen betrieblichen Ergebnis sind folgende Aufwandsarten und Erträge enthalten:

Mai-Juli 2006 Aufwandsarten TEUR	Kosten umgesetzter Leistungen	Kosten Vertrieb	Kosten Ver- waltung	Kosten Ent- wicklung	Kosten For- schung	Sonstiges betriebl. Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-130.163	-1.226	-161	-336	-13	-3	-131.902
Personalaufwand	-40.161	-35.020	-11.074	-5.557	-475	-26	-92.314
Abschreibungen	-7.308	-1.408	-515	-422	-16	0	-9.669
Sonstiger Aufwand	-10.383	-31.675	-8.626	-2.161	-187	0	-53.031
Aktivierte Eigenleistungen	366	0	0	2.581	20	0	2.967
Interne Verrechnungen	1.900	-2.007	473	-323	-44	0	0
Summe Sonstige Aufwände	-185.749	-71.336	-19.904	-6.217	-715	-29	-283.950
Sonstige Erträge	806	1.138	926	34	47	2.827	5.778
Summe	-184.943	-70.199	-18.977	-6.183	-668	2.798	-278.172

Mai-Juli 2005 Aufwandsarten TEUR	Kosten umgesetzter Leistungen	Kosten Vertrieb	Kosten Ver- waltung	Kosten Ent- wicklung	Kosten For- schung	Sonstiges betriebl. Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-120.858	-742	-140	-378	-6	0	-122.124
Personalaufwand	-38.552	-34.015	-10.317	-4.413	-799	-23	-88.120
Abschreibungen	-7.239	-1.279	-685	-271	-59	-78	-9.612
Sonstiger Aufwand	-9.457	-27.822	-10.018	-1.677	-258	-6.081	-55.314
Aktivierte Eigenleistungen	253	7	0	2.276	68	0	2.603
Interne Verrechnungen	161	-1.006	891	-26	-20	0	0
Summe Sonstige Aufwände	-175.693	-64.858	-20.270	-4.489	-1.075	-6.182	-272.567
Sonstige Erträge	2.157	281	600	101	92	393	3.624
Summe	-173.536	-64.577	-19.670	-4.388	-983	-5.790	-268.943

3.4. Sonstiges betriebliches Ergebnis

TEUR	Mai – Juni 2006	Mai – Juni 2005
Förderungen der öffentlichen Hand	375	189
Lizeneinnahmen	1.380	0
Wertminderungen (-) Zuschreibungen (+) Anlagevermögen	145	0
Restrukturierungen	0	-5.771
Sondereinflüsse	145	-5.771
Sonstiges	898	-208
Summe	2.798	-5.790

Die Lizeneinnahmen sind jährliche Erträge aus dem neuen LED-Geschäft. Die Kosten für Restrukturierungen des Vorjahres beinhalten vor allem Personal- und sonstige Kosten für die Schließung eines Produktionsstandortes in Deutschland. Die Zeile „Sonstiges“ betrifft im wesentlichen Währungsänderungen aus der normalen Geschäftstätigkeit, die den anderen Funktionsbereichen nicht eindeutig zugeordnet werden können.

3.5. Zinsergebnis

Im Zinsergebnis der laufenden Berichtsperiode sind einmalige Vorfälligkeitskosten in Höhe von 2.253 TEUR enthalten, die aufgrund der vorzeitigen Teilrückzahlung langfristiger Finanzschulden in Folge der Verwendung der Kapitalzufuhr aus dem Börsengang entstanden sind.

3.6. Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge in TEUR	Mai – Juni 2006	Mai – Juni 2005
Zinskomponenten gemäß IAS 19	-1.037	-1.813
Fremdwährungsergebnis	810	529
Ergebnisanteile aus assoziierten Unternehmen	468	362
Marktbewertungen	-3.592	648
Sonstige	-15	-2
Summe	-3.367	-275

Die Position Marktbewertungen betrifft finanzielle Vermögenswerte gemäß IAS 39, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Wandelanleihe TIR) sowie Derivate, bewertet mit dem jeweiligen Marktwert zum Zwischenabschlussstichtag.

3.7. Ertragsteuern

Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im wesentlichen aus der teilweisen Auflösung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen in österreichischen Gesellschaften. Bezüglich der Bewertung der Verlustvorträge wird auf Kapitel 1 verwiesen. In der Berichtsperiode wurde auch der auf die im Eigenkapital erfassten Transaktionskosten entfallende Steueranteil berücksichtigt. Die Aufteilung der Ertragsteuern auf laufende und latente ist wie folgt:

Ertragsteuern in TEUR	Mai – Juni 2006	Mai – Juni 2005
laufende Steuern	- 3.974	- 1.196
latente Steuern	11.700	750
Summe	7.726	- 446

4. Erläuterungen der Bilanz

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf wesentliche Veränderungen einzelner Positionen zum Bilanzstichtag April 2006:

4.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Veränderung dieser Position ist im wesentlichen zurückzuführen auf die Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände für Entwicklungsprojekte in Höhe von 2.614 TEUR.

4.2. Finanzanlagen

Der im Zuge der Veräußerung des Teilbereichs „Werkzeugbau“ im Jahr 2005 entstandene Zwischengewinn in Höhe von 2.600 TEUR wird wie folgt bilanziert: Unter Berücksichtigung einer ursprünglichen Amortisationszeit von sechs Jahren wird dieser in eine passive Rechnungsabgrenzungsposition eingestellt und entsprechend im Finanzergebnis (Ergebnisanteile aus assoziierten Unternehmen) erfolgswirksam aufgelöst (Buchwert Juli 2006: 2.058 TEUR). Die mit dem Verkauf entstandene Kaufpreisforderung in Höhe von 2.000 TEUR (Laufzeit bis 2009), welche im ersten Quartal 2006/07 mit 500 TEUR getilgt wurde, ist unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen.

4.3. Übrige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die Veränderung dieser Position betrifft im wesentlichen die Auflösung der zum Stichtag April 2006 abgegrenzten Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang in Höhe von 10.353 TEUR. Diese wurden im Mai 2006 als Transaktionskosten für die Eigenkapitalbeschaffung ins Eigenkapital verrechnet (siehe auch Kapitel 6.1).

4.4. Zur Veräußerung bestimmte Anlagen

Im Zusammenhang mit der Restrukturierung der australischen Gesellschaften der Zumtobel Lighting Division ist eine Veräußerung der Liegenschaften geplant, womit sich die Grundstücke und Gebäude als „zur Veräußerung bestimmt“ klassifizieren. Der erwartete Verkaufserlös abzüglich der Veräußerungskosten liegt über den angesetzten Buchwerten. Die Differenz zum April ist auf Währungseffekte zurückzuführen.

4.5. Übrige Rückstellungen

Die Veränderung dieser Position resultiert im wesentlichen aus der Umgliederung der Rückstellung für Stock Options in Höhe von 8.592 TEUR, welche ins Eigenkapital verrechnet wurde (siehe auch 6.4 Aktienoptionsprogramm). Der Aufriss der kurzfristigen übrigen Rückstellungen gestaltet sich wie folgt:

Kurzfristige Rückstellungen in TEUR	Juli 2006	April 2006
Rückstellung für Garantien	8.472	7.138
Rückstellung für Restrukturierungen	7.417	10.320
Provision für Prozesse	2.292	2.478
Rückstellungen belastende Verträge	2.443	2.862
Sonstige Rückstellungen	10.163	15.969
Summe	30.788	38.768

4.6. Finanzschulden

Die Veränderung der kurz- und langfristigen Darlehen von Kreditinstituten basiert im wesentlichen auf der Verwendung von Nettoerlösen aus dem Börsengang in Höhe von 143 Mio EUR sowie aus laufenden Tilgungen in Höhe von 3 Mio EUR.

5. Erläuterungen der Kapitalflussrechnung

Für die Ermittlung des Cash Flows aus operativer Geschäftstätigkeit wird die indirekte Methode angewendet. Dabei wird das Betriebsergebnis um Auswirkungen – in Übereinstimmung mit den wesentlichen unbaren Bewegungen gemäß IAS 14 Segmentberichterstattung – von nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzierungsbereich zuzurechnen sind, bereinigt (z.B. Abschreibungen und Amortisierungen, Dotierungen von Wertberichtigungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten und langfristigen Rückstellungen).

Der Finanzmittelfonds beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die sich aus liquiden Mitteln und Kontokorrent-Krediten zusammensetzen. Zahlungsmittel-

läquivalente unterliegen nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken und haben eine Restlaufzeit – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – von nicht mehr als drei Monaten. Verbindlichkeiten gegenüber Banken aus Kontokorrent-Krediten werden dem Finanzmittelfonds zugerechnet, da sie einen integralen Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition des Konzerns darstellen. Der Finanzmittelfonds setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Finanzmittelfonds in TEUR	Juli 2006	April 2006	Juli 2005
Bankguthaben	81.008	103.506	64.851
Sichteinlagen bei Banken	1.724	662	224
Sonstige Finanzmittel	930	865	527
Liquide Mittel	83.662	105.033	65.602
Kontokorrent-Kredite	-10.575	-7.660	-44.264
Summe	73.087	97.373	21.338

Die Bankguthaben, Sichteinlagen bei Banken und sonstigen Finanzmittel sind in der Bilanz unter den liquiden Mitteln, die Kontokorrent-Kredite unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen. Die liquiden Mittel in der Bilanz setzen sich somit zusammen aus:

Liquide Mittel in TEUR	Juli 2006	April 2006	Juli 2005
aus dem Finanzmittelfonds	83.662	105.033	65.602
nicht frei verfügbar	2.446	1.579	21.046
Liquidierbarkeit > 3 Monate	8	12	32
Summe	86.116	106.624	86.680

6. Erläuterungen der Eigenkapitalveränderungsrechnung

6.1. Kapitalerhöhung und Transaktionskosten

Im Mai 2006 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 92.023.360 EUR um 19.737.500 EUR auf 111.760.860 EUR durch Ausgabe von 7.895.000 neue, auf Inhaber lautende, nennbetragslose, stimmberechtigte Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab 1. Mai 2006 erhöht. Das Grundkapital der Gesellschaft ist in 44.704.344 zur Gänze einbezahlte, auf Inhaber lautende, nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Wert am Grundkapital von 2,5 EUR pro Aktie unterteilt.

Im Zuge des Börsenganges der Zumtobel AG wurden 17.700.638 Stück alte Aktien aus Aktionärsbesitz und 7.895.000 Stück junge Aktien aus einer Kapitalerhöhung (19.737.500 EUR) zur öffentlichen Zeichnung zu einem Angebotspreis von 20,5 EUR platziert. Insgesamt wurden bis zu 46.029.480 Stückaktien zum Amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassen. Die Aktien wurden erstmals am 12. Mai 2006 im Prime

Market an der Wiener Börse gehandelt. Das Börsenkürzel lautet ZAG, die internationale Wertpapierkennnummer (ISIN) der Zumtobel AG lautet AT 0000837307.

Die im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zum Börsengang entstandenen Kosten in Höhe von 13.714 TEUR qualifizieren sich als Transaktionskosten für die Eigenkapitalbeschaffung und wurden direkt im Eigenkapital abzüglich der damit verbundenen Ertragssteuervorteile in Höhe von 25% angesetzt.

6.2. Aktienrückkauf

Der Vorstand der Zumtobel AG hat am 29. Juni 2006 in Ausübung des Hauptversammlungsbeschlusses vom 7. April 2006 beschlossen, 1 Mio Stückaktien im Zeitraum vom 6. Juli 2006 bis 31. Oktober 2006 zu erwerben. Der Zweck des Rückerwerbs liegt in der Bedienung von Aktienoptionen. Zum Zwischenabschlussstichtag Juli 2006 hatte das Unternehmen 130.000 Stück eigene Aktien zu insgesamt 2.145 TEUR (Durchschnittskurs EUR 16,5) im Bestand.

6.3. Aktienoptionsprogramm

6.3.1. Stock Options Programm (SOP)

6.3.1.1. Ausgestaltung des Programms

In der Zumtobel Gruppe wurde im Wirtschaftsjahr 2003/04 ein Beteiligungsprogramm eingeführt, welches sich als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich qualifizierte und folglich bis April 2006 als langfristige Rückstellung bilanziert wurde. Im Hinblick auf den durchgeführten Börsengang wurde das Beteiligungsprogramm mit Wirkung zum 12. Mai 2006 in ein aktienbasiertes Modell mit Ausgleich durch Aktien umgewandelt. Dabei wurden auch die Bestimmungen hinsichtlich Gewährung, Ausübung und Beendigung des Dienstverhältnisses geändert, welche nachfolgend kurz erläutert sind:

Die Gewährung von Optionen unterliegt zwei Bedingungen: 50% der Zuteilung beruhen darauf, dass der Teilnehmer im betreffenden Geschäftsjahr bei der Gesellschaft oder einem verbundenen Unternehmen beschäftigt ist (affiliation options). 50% beruhen zusätzlich darauf, dass der Verkehrswert der Aktien der Gesellschaft an Wert gewinnt (performance options).

Die Optionen können in den jeweils festgelegten Ausübungsfenstern während des Ausübungszeitraumes ausgeübt werden. Die erstmalige Ausübung der Optionen ist nach Veröffentlichung des Quartalsberichts der Gesellschaft für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2006/2007 möglich. In der Folge kann biseinschließlich 30. April 2015 eine Ausübung jeweils in Ausübungsfenstern im Anschluss an die Veröffentlichung von Quartalsberichten durch die Gesellschaft erfolgen. Es besteht keine Behaltfrist für erworbene Aktien.

Im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses des Begünstigten kommen die folgenden Bestimmungen zur Anwendung: Optionen, die noch nicht gewährt wurden sowie Optionen, die dem Begünstigten im Wirtschaftsjahr der Beendigung gewährt wurden, verfallen. Alle anderen Optionen, die tatsächlich gewährt, aber noch nicht ausgeübt wurden, gelten als im nächsten Ausübungsfenster ausgeübt.

6.3.1.2. Bilanzielle Behandlung

Da die Vergütung aus diesem Optionsprogramm ausschließlich durch Aktien erfolgt, erfolgt ein Ausweis der verdienten Optionen im Eigenkapital. Zum Zwischenabschlussstichtag Juli 2006 wurde der Rückstellungsbetrag per April 2006 in Höhe von 8.592 TEUR ins Eigenkapital umgebucht sowie 837 TEUR erfolgswirksam gegen Eigenkapital erfasst. Die Bewertung der Marktpreise erfolgt nach der Black-Scholes-Methode zum Stichtag 1. Mai 2006.

Die wesentlichen Parameter sind (VJ = April 2006):

- Marktwert der Aktie pro Stück EUR 20,5 (VJ 20,0)
- Ausübungspreis 7,5 EUR für Berechtigte
WJ 04/05, 11,55 EUR WJ 05/06, 16,6 EUR WJ 06/07
- Erwartete Volatilität 23,7% (VJ 15%) p.a.
- Laufzeit bis zum 30. April 2015
- Erwartete Dividenden: keine
- Risikoloser Zinssatz: 4,0% p.a. (VJ 4,15% p.a.)

Die Volatilität setzt sich zusammen aus der historischen Ein-Jahres-Volatilität des ATX sowie einem angemessenen individuellen Risikoaufschlag. Bei der Berücksichtigung der marktunabhängigen Konditionen wurden im Zusammenhang mit der Gewährung der affiliation-options eine Fluktuationsrate von 5% sowie bei der Gewährung der Optionen auf der Basis der Performance des Marktpreises ein Abschlag von 50% berücksichtigt.

6.3.2. Matching Stock Programm (MSP)

Zusätzlich zum Stock Option Programm wurde im Zusammenhang mit dem Börsengang der Zumtobel AG das Matching Stock Programm eingeführt. Zielsetzung des Programms ist eine Beteiligung der Führungskräfte des Konzerns am Wertzuwachs der Aktien der Gesellschaft, die gekoppelt ist an den Erwerb von Aktien („MSP-Aktie“). Das maximale Gesamtinvestitionsvolumen der Führungskräfte in das MSP ist mit 2,2 Mio EUR begrenzt und in drei Teilprogramme (MSP I, MSP II, MSP III) aufgeteilt, wobei jedes Teilprogramm in fünf Tranchen unterteilt ist. Jede MSP-Aktie berechtigt den Teilnehmer zum Bezug von acht Aktienoptionen je Tranche. Die Ausübung der zugeteilten Optionen unterliegt einer Sperrfrist von zwei Jahren ab Zuteilung der jeweiligen Tranche.

Der Basispreis der Aktienoptionen der ersten Tranche aus dem MSP I entspricht dem Emissionspreis zuzüglich 10%. Der Basispreis der restlichen Tranchen entspricht dem durchschnittlichen, nicht gewichteten Aktienschlusskurs der ZAG-Aktie an der Wiener Börse der letzten 60 Handelstage vor Zuteilung der Optionen zuzüglich 10%. Der Ausübungskurs ist der durchschnittliche, nicht gewichtete Aktienschlusskurs der ZAG-Aktie an der Wiener Börse der letzten 60 Handelstage vor Ausübung der Optionen.

Jedes der MSP I, II und III hat jeweils eine Laufzeit von sieben Jahren, beginnend für das MSP I mit dem Tag der Erstnotiz der ZAG-Aktie an der Wiener Börse; für das MSP II mit dem 1. Mai 2007 und für das MSP III mit dem 1. Mai 2008. Optionen, die bei Laufzeitende noch nicht ausgeübt worden sind, verfallen ersatzlos.

6.3.2.1. Bilanzielle Behandlung

Das Matching Stock Programm qualifiziert sich als aktienbasiertes Vergütungsmodell; somit erfolgt die Ermittlung der Marktpreise der Aktienoptionen zum Zusagezeitpunkt nach der Black-Scholes-Methode zum Stichtag 1. Mai 2006. Der aus dem MSP resultierende Aufwand wird gegen das Eigenkapital verrechnet.

Die wesentlichen Parameter der ersten Tranche des MSP I sind:

- Marktwert der Aktie pro Stück 20,5 EUR
- Ausübungspreis 22,5 EUR
- Erwartete Volatilität 23,7% p.a.
- Laufzeit bis zum 15. Mai 2008
- Erwartete Dividenden: keine
- Risikoloser Zinssatz: 4,0% p.a.

Die Volatilität setzt sich zusammen aus der historischen Ein-Jahres-Volatilität des ATX sowie einem angemessenen individuellen Risikoaufschlag. Da die Gewährung erst nach Ablauf der Sperrfrist von zwei Jahren gültig wird, wird der ermittelte Optionswert entsprechend bilanziell abgegrenzt.

Zum Zwischenabschlussstichtag Juli 2006 wurden aus der ersten Tranche des MSP I 371.980 Stück gewährt; unter Berücksichtigung des Erdienungszeitraums ergibt sich somit eine erfolgswirksame Erfassung von 118 TEUR gegen das Eigenkapital.

6.3.3. Zusammenfassung Optionsprogramme

TEUR	SOP	MSP I / TR 1	Summe
April 2006	8.592	0	8.592
Erfolgswirksame Zuführung	837	118	955
Juli 2006	9.429	118	9.547

Die Zuführung beim SOP betrifft die für das Wirtschaftsjahr 2006/07 zu gewährenden Optionen in Höhe von 223.922 Stück mit einem gesamten Marktpreis von 3.348 TEUR, welcher über das Wirtschaftsjahr aliquot verteilt wird. Die Zuführung beim MSP betrifft die zu gewährenden Optionen in Höhe von 371.980 Stück mit einem Marktpreis von 939.188 TEUR, welcher über zwei Jahre abgegrenzt wird.

7. Beziehungen zu nahestehende Unternehmen und Personen

Nahestehende Personen umfassen den Vorstand und Aufsichtsrat der Zumtobel AG sowie die Geschäftsführungen der Obergesellschaften der Divisionen Zumtobel Lighting und TridonicAtco. Zum Zwischenabschlussstichtag Juli 2006 sind keine Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen vorhanden. Mit assoziierten Unternehmen und Joint Ventures bestehen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen.

8. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Im Konzern bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten, welche die Kriterien für die Bildung einer Rückstellung nicht erfüllen:

Eventualverbindlichkeiten	Juli 2006	April 2006
Garantien und Gewährleistungsfälle	1.094	871
Prozesse / Rechtsstreitigkeiten	2.858	2.858
Sonstige	795	795
Summe	4.747	4.524

Die Garantien und Gewährleistungen betreffen eine Gesellschaft in Frankreich und würden bei Nichteinhaltung verschiedener Verträge mit Kunden fällig. Des Weiteren sind in Frankreich im Zusammenhang mit dem Rechtsfall mit der französischen Sozialversicherung 2.858 TEUR als Eventualschuld anzusetzen (dafür sind zusätzlich 308 TEUR unter den Rückstellungen für Prozesse bilanziert). Unter den sonstigen Eventualverbindlichkeiten sind 795 TEUR enthalten, die im Zusammenhang mit der Veräußerung einer Fabrik in Frankreich aus dem vorletzten Geschäftsjahr entstanden ist.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung am Bilanzstichtag von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle oder Schadenersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder Drohverluste, die gemäß IAS 10 gebucht oder offengelegt werden müssten, sind im vorliegenden Konzernabschluss berücksichtigt oder nicht bekannt. Zwischenzeitlich wurde ein Teil der australischen Liegenschaften veräußert, die sich als „zur Veräußerung bestimmt“ qualifizieren (siehe dazu Kapitel 4.4).

10. Segmentberichterstattung

Als Segmentvermögen und -schulden wurden den Geschäftssegmenten das direkt zuordenbare Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögen und das Working Capital (ohne Zinsabgrenzungen, Steuerforderungen und -verbindlichkeiten) zugeordnet.

Nicht den Geschäftssegmenten zuordenbares Vermögen und Schulden und die daraus resultierenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wie segmentübergreifend genutztes Sachanlagevermögen, Finanzverbindlichkeiten und Steuerposten werden in der Spalte „Sonstige und Konsolidierung“ ausgewiesen. Die Länderverteilung auf die Regionen ist wie folgt:

- D-A-CH: Deutschland, Österreich, Schweiz
- Osteuropa: Tschechien, Kroatien, Ungarn, Polen, Rumänien, Russland, Slowakei, Baltikum
- Nordeuropa: Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden, Island
- Westeuropa: Großbritannien, Benelux, Frankreich
- Südeuropa: Italien, Spanien, Griechenland, Türkei
- Amerika: Nord- und Südamerika
- Asien: Länder des fernen und mittleren Ostens
- Rest: Afrika

In der Region Europa sowie auf Gesamtkonzernebene wurden im Rahmen der Konsolidierung verschiedene Vermögenswerte wie beispielsweise Firmenwerte ausgewiesen, die sich den darunter liegenden Regionen nicht eindeutig zuordnen lassen. Die Segmente sind auf den Seiten 22 bis 25 dargestellt.

Finanzterminplan	7. Dezember 2006	Bericht zum 2. Quartal (August - Oktober)
	22. März 2007	Bericht zum 3. Quartal (November - Januar)
	05. Juli 2007	Bilanzergebnis 2006/07
	26. Juli 2007	Hauptversammlung
Kontaktinformation	Investor Relations	Christian Hogenmüller Head of Investor Relations Telefon +43 (0)5572 509-506 E-Mail christian.hogenmueller@zumbobel.com
	Presse/Unternehmenskommunikation	Astrid Kühn-Ulrich Head of Corporate Communications Telefon +43 (0)5572 509-1570 Mobil +43 (0)676 89202002 E-Mail astrid.kuehn@zumbobel.com
Geschäftsbericht	Sie finden unseren Online-Geschäftsbericht zum Download unter: http://www.zumbobelgroup.com (Geschäftsbericht)	
	Gerne senden wir Ihnen die Printfassung des Geschäftsberichtes zu; Bestellungen über Telefon +43 (0)5572 509-506.	
Mehr Informationen	zur Zumtobel AG, unseren Marken und LED-Startup-Firmen finden Sie im Internet unter:	
	www.zumbobelgroup.com www.zumbobel.com www.thornlighting.com www.tridonicatco.com www.lexedis.com www.ledonlighting.com	

Zumtobel AG
Höchster Straße 8
A-6850 Dornbirn
Telefon +43 (0)5572 509-0
Telefax +43 (0)5572 509-601
www.zumtobelgroup.com